

Technische Aussage 1

März 2014

Verlegung auf monolithischen Bodenplatten

Unter fugenlosen monolithischen Bodenplatten sind Platten, die meist in einem Arbeitsgang und ohne Schnittfugen hergestellt werden, zu verstehen. Feldgrößen von ca. 1000 m² bei einem Seitenverhältnis < 3:2 sind erprobt.

Das Schwund- oder Kriechverhalten in einer monolithischen Bodenplatte zeitlich als abgeschlossen zu definieren ist nicht möglich, da dies faktisch über Jahre gehen kann.

Die Aussage über die Verlegereife ist trotzdem klar:

Laut der ÖNORM B 2207, 5.3.2.1 ist zu prüfen, dass das Alter von Betonkonstruktionen mind. 6 Monate beträgt.

Im ZDB Merkblatt für Schwimmbadbau wird eine Wartezeit vor der Verlegung auf Betonfertigteilen von ebenfalls 6 Monaten angegeben.

Einen wichtigen Punkt für eine schadensfreie Verlegung spielt dabei natürlich das Verlegematerial. Mittlerweile gibt es Produkte, die eine entkoppelnde Wirkung haben bzw. Entkoppelungssysteme für die Fliesenverlegung, welche bei jüngeren Betonfertigteilen zu verwenden sind. Herstellerfreigaben sind einzuholen.

Weiters sind die Feldgrößen gemäß dem Merkblatt „Herstellung von faserbewehrten monolithischen Bodenplatten“, der österreichischen Vereinigung für Beton und Bautechnik zu beachten. Hier ist auf jeden Fall ein Koordinationsgespräch mit dem Hersteller der Monoplatten zu führen. Als Richtwert der Feldgrößen gilt: max. Feldlänge = 33 x Plattendicke. Verhältnis Länge: Breite ca. 2:3 bis 3:2.

Bei der Verlegung auf Monoplatten ist auf jeden Fall ein Bauzeitplan zu erstellen, damit der Verleger aus Zeitgründen nicht unüberlegt mit den Arbeiten beginnen muss.

Die Verwendung von Entkoppelungssystemen gilt als gesonderte Zusatzleistung.

*Besser informiert,
durch den österreichischen
Fliesenverband!*